

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 15. März.

Der Festpokal der Freiwilligen von 1813.

Als die Männer der Stadt Halle und Umgebung, welche als Freiwillige in den Befreiungskriegen mitgekämpft hatten, sich am 2. Mai 1843, dem Tage, an welchem 30 Jahre vorher durch das erste Blut der Freiwilligen besiegelt wurde, zur Feier der Erinnerung an die ewig denkwürdige Schilderhebung unseres Vaterlandes im alten Stadtschießgraben hier am Leipziger Turm versammelt hatten, wurde einstimmig beschlossen, ein Denkmal zu stiften durch Anfertigung eines silbernen Pokals, der bei jeder Wiederholung des Erinnerungsfestes die Tafel zieren, immer von dem ältesten Mitgliede des Komitees aufbewahrt und von dem Lebtesten derjenige hiesigen Kirche, worin der Garnitionsgottesdienst gehalten werden würde, als Beischek zum Gebrauche bei dem heiligen Abendmahl übergeben werden sollte.

Wucherer, Oberbergrat Berleberg, den Professoren Eisen, Dompfänger D. Blanc, Oberpfarrer D. Franke, Dr. med. Friedländer, den praktischen Ärzten Dr. med. Guttfeld und Bergberg, Papierfabrikant Kieferstein, Oberbergamtssekretär Rehmig, Leberhändler Friedrich, Kaufmann Summe, Seifenfabrikant Klose, Buchhändler Kuppert und Drechslermeister Reiling. Bis zu seinem Fortzug von Halle hatte früher der Major, Baron de la Motte Fouqué, der Dichter des Liebes „Kriegs auf zum frühlichen Tagen, so rief der Hörner Klang“ dem Komitee angehört. Vgl. die gedruckten Beschreibungen der Jubelfeste der Freiwilligen in Halle vom 2. Mai 1843 und 17. März 1893, die jedem Festteilnehmer in je einem Exemplar nach den Festen zugeandt wurden.

Im Jahre 1860 wurde mit Rücksicht auf die durch den Heimgang vieler Kameraden bereits in deren Reihen entstandenen Lücken und in Erwägung, daß den noch Lebenden „Vielseitig“ auch nur wenige Jahre noch bis zum großen Appell vergönnt sein möchten, beschlossen:

„Den Pokal der Stadt Halle als eine Erinnerung an die denkwürdige Zeit der Freiheitskriege eigentümlich, jedoch mit der Bestimmung zu überreichen, daß derselbe bei patriotischen Festen der Bürgerschaft bebüß Ausbringung der Toilette auf des Königs Majestät in Gebrauch genommen und insbesondere auch bei Anwesenheit des Landesherren oder dessen Kammerherren in hiesiger Stadt diesen damit ein Willkommen tredebnt werde.“

Am 26. März 1860 ist in Ausführung dieses Beschlusses seitens einer Deputation des Freiwilligenkomitees die feierliche Uebergabe des Pokals an die Stadt zu Händen des Herrn Oberbürgermeisters v. Wolf gegen die Auszeichnung einer der

Stadt auszusprechen und zugleich die Erfüllung der gestellten Bedingungen zugehenden Urkunde erfolgt. (Vgl. „Hallsches Tageblatt“ 1860, S. 357.)

Als unter hochseliger Kaiser Wilhelm I. bei der Heimkehr aus dem Deutsch-französischen Kriege am 17. März 1871 einen kurzen Aufenthalt im Königszimmer des alten Bahnhofsgebäudes hier nahm, da wurde Er. Majestät vom Oberbürgermeister v. Wolf in Begleitung des Stadtratsordnenrichters Juliusrat Glöckner der Freiwilligenpokal zum Willkommen tredebnt.

Se. Majestät nahm den Pokal, rehmutsvolle Erinnerung übermannte den Heldentatler, Seine Augen füllten sich mit Tränen und Er mußte diese erst zurückdrängen, bevor Er aus dem Pokale trank.

Den ersten Trunt weihte Er der Erinnerung an Seinen in Gott ruhenden Vater und alle die heimgegangenen Helden jener großen Zeit, den zweiten Trunt aber dem lebenden Geschlechte, das in Heldeutut und Opferwilligkeit hinter den Vätern nicht zurückgeblieben. (Vgl. „Hallsches Tageblatt“ 1871, S. 342.)

Der Magistrat der Stadt Halle würde der Bürgerschaft, insbesondere den Enkeln der Stifter jenes Pokales gewiß eine große Freude bereiten, wenn er jetzt in den Tagen der Erinnerung an 1813 den Pokal an einem geeigneten Orte, etwa dem hällischen Museum, in würdiger Verfassung zur Schau stellte. Kann er auch an künstlerischem Werte sich mit dem dem jetzigen Träger der Krone Er. Majestät Wilhelm II. am 5. September 1903 der Willkommentruet tredebnt wurde, an idealem Werte dürfte er jenem kaum nachstehen.

Dr. H. R.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

In unübertroffen grosser, geschmackvoller Auswahl, von einfacher bis feinsten Art.

Damen-Konfektion.

Jackenkleider aus modern. englisch. Stoffen, marine u. blau Kammgarn . . . M. 65.00 bis 13.50

Jackenkleider aus bestem Kammgarn od. besonders guten englischen Stoffen, feinste aller Verarbeitung . . . M. 120.00 bis 70.00

Garnierte Kleider in Voller, Wollbatist, Musseline, Seide, neueste Macharten, aparte Garnituren . . . M. 100.00 bis 16.50

Paletots aus englischen Stoffen, neueste Formen . . . M. 50.00 bis 7.50

Schwarze Paletots a. Tuch od. Kammgarn, lange u. kurze Form, beste Verarbeitung, M. 88.00 b. 12.00

Jacken u. Mäntel schwarz u. farbig, aus weicher Seide, Elstinsne od. Mohr. . . M. 100.00 bis 27.00

Blusen in Musseline, Wolle, Voller, neueste Formen . . . M. 15.00 bis 2.75

Blusen in Seide, Tüll, Batist, reizvolle Ausführung . . . M. 65.00 bis 5.00

Kostümröcke aus Stoffen englischer Art, Armure, Tuch, Kammgarn, farbig, marneblau und schwarz . . . M. 48.00 bis 2.75

Morgenröcke, Matinés eteter Eingang von aparten Neuheiten.

Backfisch- und Kinder-Konfektion f. jedes Alter, alle Preislagen in gr. Auswahl.

Regenschirme für Damen und Herren. Solider Gloria-Schirm mit Paragon-Gestell . . . 2.95

Halbseide mit seidener Ueberzug, Paragon-Gestell . . . M. 4.75

Prima-Halbseide mit seid. Ueberzug, schöne mod. Griffe, Paragon-Gestell M. 5.50

Grosse Auswahl moderner Schirme mit sehr geschmackvollen künstlichen und Natur-Griffen. M. 16.50 12.75 10.00 9.00

Kleiderstoffe.

Kostüm- u. Blusenstoffe in modernsten Geweben u. neuesten Farben.

Seidenstoffe grosse Sortimente für Kleider und Blusen, neueste aparte Farben in überaus reicher Auswahl.

Sämtliche Schneider-Artikel.

In unserer

Besatz-Abteilung

bringen wir wandervoll. Neuheiten deutschen, englischen und irszösischen Ursprungs.

Von der Mode begünstigt:

Bulgaren-Kragen in Tüll und Spachtel, Besätze, Seide gestickt, Besatzknöpfe in entzickenden Farbestellungen.

Jahots in weiss u. crème M. 4.50 bis 48 Pf.

Jahots, echt Schweiz. Fabr. M. 3.25 bis 1.00

Bäffchen in Tüll und Mull M. 2.50 bis 35 Pf.

Haarschmuck-Garnituren M. 2.75 bis 95 Pf.

Wash-Gürtel . . . M. 3.25 bis 40 Pf.

Lackleder-Gürtel . . . M. 6.00 bis 1.25

Leder-Taschen . . . M. 20.75 bis 1.95

Fantasio-Taschen . . . M. 0.00 bis 2.75

Handschuhe für Damen in Zwirn, Leinen und Leder-Imitation, weiss, schwarz und alle modernen Strassenfarben, kurze Form . . . M. 2.50 bis 40 Pf.

Handschuhe für Herren in Zwirn, Leinen und Leder-Imitation M. 2.75 bis 50 Pf.

Leder-Handschuhe für Damen u. Herren in Glasé und Dänischleder M. 3.75 bis 1.50

Hüte und Mützen für Damen, Mädchen und Knaben, moderne Ausführungen M. 6.75 bis 50 Pf.

Moderne Handarbeiten. gezeichnet, sowie angezogen und fertig gestickt, in allen Arten.

Sämtliche Artikel sind mit deutlicher Preisangabe versehen.

Hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder Käufer vor Uebervorteilung geschützt.

Master- und Auswahlendungen nach auswärts bereitwilligst.

Unterröcke.

in Waschstoffen, Luster, Trikot, Moiré, Seide . . . von M. 1000 bis 95 Pf.

in eleganter Ausführung von M. 27.00 bis 11.00

Reformhosen in Trikot und Satin. M. 10.00 bis 95 Pf.

Korsetts moderne, gursitz. Formen, in allen Weiten u. Qualitäten M. 14.50 bis 1.00

Schürzen Tändelschürzen, weiss und farbig M. 6.75 bis 25 Pf.

Hauschürzen, sämtliche moderne Formen, in riesengrosser Auswahl M. 7.00 bis 45 Pf.

Kinder-Schürzen für Mädchen und Knaben, weiss und farbig, in allen Grössen und Preislagen.

Plaids grosse Sortimente . . . M. 16.00 bis 2.50

Strümpfe für Damen, deutschlang u. englisch, alle modernen Farben und Ausführungen . . . M. 3.00 bis 25 Pf.

Herren-Socken schwarz und farbig . . . M. 2.25 bis 30 Pf.

Kinder-Strümpfe und -Söckchen in grosser Auswahl, in allen Preislagen.

Damen-Taghemden in Achsel- und Vorderreclus, nur gediegene Qualitäten von einfacher bis zur elegantesten Ausführung M. 16.00 8.00 6.00 bis 95 Pf.

Nachthemden in einfacher bis elegantester Verarbeitung, mit Umlegekragen und halstrot M. 11.00 9.00 8.00 6.50 bis 2.90

Nachtjacken gerante und ungegrante Stoffe, tadellose Arbeit, mit Stickereien und Einsatz . . . M. 6.25 4.25 bis 95 Pf.

Beinkleider Bündchen- und Kalforn, elegante Ausführung . . . M. 5.50 4.50 3.00 bis 95 Pf.

Stickerei-Röcke, Untertailen in grosser Auswahl. Neuheit: Untertailenröcke in einfacher bis elegantester Verarbeitung, Grösse 48 bis 42 vorrätig M. 28.00 16.00 18.00 bis 4.75

Herren-Wäsche.

Weisse Oberhemden . . . M. 7.50 bis 4.50

Farbige Servieturen . . . M. 1.75 bis 45 Pf.

Nachthemden, mit farbigen Besätzen auch ganz weiss . . . M. 5.00 bis 2.80

Krawatten, Binder Schleifen, Kragenschon., Taschentuch. Hosenträger, Sockenhalter, Kragen- u. Manschettenknöpfe, Normal- u. Macco-Heand-, Beinkleid., -Jacken.

Gardinen Tüll-Gardinen, weiss und crème Meter 1.00 bis 25 Pf.

Vorhangstoffe in Damast und Köper, verschiedene Breiten und Farben Meter 2.80 bis 48 Pf.

Künstlerleinen 110 und 130 cm breit . Meter 2.20 bis 1.25

Tüll-Gardinen weiss und crème, abgepasste Fenster = 2 Flügel . . . M. 9.00 bis 1.75

Tüll-Stores weiss und crème . . . M. 5.00 bis 1.50

Halb-Stores von M. 4.50

Künstler-Gardinen 2 Flügel und 1 Querbehang M. 16.50 bis 4.00

Tischdecken in Filz, Tuch, Pflüsch M. 38.00 bis 95 Pf.

Dekorationen in Leinen, Rip, Tuch, Velvet M. 38.00 bis 3.00

Tüll-Bettdecken M. 48.00 bis 2.50

Axminster-Teppiche M. 44.00 bis 4.50

Deutsche Teppiche grosse Auswahl in Pflüsch, Tapestry, Bouclé, Linoleum. Echte Orient-Teppiche Lauferstoffe, alle Arten und Breiten. Moderne Teppiche, Steppdecken, Schlafdecken, Eisenbetten für Erwachsene u. Kinder.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.





## Herren- Paletots u. Ulster

In neuesten Fassons und feinsten  
Ausführung. :: Vornehmer Sitz.

Mk. 21... 24... 29... 35... 39... 42...  
45... 48... 54... 62... 65...

## Herren- Anzüge.

Enorme Auswahl in den neuesten Farben-  
tönen. :: Gediegene Verarbeitung.

Mk. 19... 23... 28... 34... 39... 42...  
44... 48... 52... 56... 60... 65...

### Entzückende Frühjahrs-Neuheiten in Knaben-Garderoben.

Neuheiten in  
Herren-Hüten und Krawatten.

Neuheiten in  
Herren- und Knaben-Stiefeln.

Sonntags nur von 11½ bis 2 Uhr geöffnet.

# S. WEISS

Leipzigerstrasse 105/106, Ecke Markt.

#### Die Burgruine Giebichenstein als Tauschgegenstand.

In der Stadtverordnetenversammlung vom 11. d. M. betraf Punkt 1 der Tagesordnung die Enteignung der zum Bau des Hauptammalfanals benötigten längs der Bradwitzerstraße gelegenen Geländestreifen. Um der Stadtverordnetenversammlung die Notwendigkeit der Enteignung des in Frage kommenden Geländes darzulegen, führte der Berichterstatter u. a. folgendes aus:

„Das zum Kanalbau benötigte fluchtlinienplanmäßig zur Bradwitzerstraße entfallende Land will der Besitzer nur hergeben gegen die Burgruine Giebichenstein als Tauschgegenstand. Dieser Tausch ist unannehmbar.“

Dazu wird uns geschrieben: „Diese Darstellung des Sachverhalts war eine unvollständige und gibt daher die Sache nicht in ihrer wahren Gestalt und Bedeutung wieder. Von dem Besitzer ist nicht lediglich ein Tausch des zu enteignenden Geländes gegen die Burgruine Giebichenstein vorgeschlagen und daher auch nicht wie man nach der Berichterstattung annehmen muß, als Äquivalent der Erwerb des unbeschränkten Eigentums der Burgruine beabsichtigt worden. Sondern der Besitzer der Unterburg Giebichenstein, d. h. des erhaltenen Teiles der alten Befestigung der Burgruine, hat sich auch nicht wieder wie bei allen früheren Kauf- und Tauschangeboten in früheren Jahren dem Magistrat gegenüber ausdrücklich be-

reit erklärt, die Ruine dem öffentlichen Besuche wie bisher in vollem Umfange auf ewige Zeiten offen zu halten und diese Verpflichtung in das Grundbuch eintragen zu lassen. Der Berichterstatter hat also einen sehr wichtigen für viele gewiß entscheidenden Umstand unerwähnt gelassen. Durch den Erwerb der Oberburg Giebichenstein unter gleichzeitiger Uebernahme der erwähnten Verpflichtung von Seiten Seiner Excellenz des Herrn Generalleutnants von Bagenski-Seeben hätte die Öffentlichkeit also keinerlei Nachteil gehabt, da ihr auf rechtlicher Grundlage die Annehmlichkeiten des freien Zutritts wie bisher gesichert worden wären. Der Unterschied war nur der, daß die Lasten nicht wie bisher auf den Finanzen der Stadt, sondern auf privaten Schultern geruht hätten, auch würde der Stadt der Vorteil erwachsen sein, daß ihr das in der Oberburg investierte Kapital im Tauschwege erspartet worden wäre.“

Wir möchten diese Aufschrift nicht hinausgehen lassen, ohne auch unseren Standpunkt zu der Sache, die ja noch öfter die Öffentlichkeit beschäftigen wird, zu präzisieren:

Niemals darf die Stadt sich des Eigentums an solchen Besitztüchern wie die Burg Giebichenstein ist, entäußern; im Gegenteil: sie muß bestrebt sein, derartige Eigenschaften aus privatem oder staatlichem Besitz in ihre Hände überzuführen. Das Angebot des Herrn v. Bagenski ist gewiß nobel und bringt der Stadt noch materielle Vorteile, aber für unsere Kommune kommen doch auch noch ideale Rücksichten in Frage. Im Magistrat sowohl wie im Stadtverordnetenkollegium ist es zurzeit ganz ausgeschlossen, daß sich Befürworter des Tausches finden; im Gegenteil: man hat erkannt, daß i. Z. von den städtischen Kollanten ein großer Fehler begangen wurde, als sie zögerten, mit richtigem Urteilsvermögen den ganzen vom Fiskus offerierten Komplex einschließlich der

Vorburg und der Domäne Seeben zu erwerben. Solche Fehler sind allerdings heute wohl kaum mehr möglich.

#### Ausperrung der Malergehilfen und Aufreicher.

geht uns aus Kreisen der Arbeitgeber eine längere Darstellung über die Geschichte des Kampfes zu, auf die wir indes mit Rücksicht auf unsere früheren Berichte nicht zurückzukommen brauchen. Es heißt dann weiter: Die erbitterte Stimmung in Arbeitgeberkreisen ist nur zu begründet; sie äußert sich durch den prompt durchgeführten Ausperrungsbeschluß. Allein im Gau I, Hamburg und Umgegend, sind nach den neuesten Belegen und genauen statistischen Ermittlungen 9500 Mann ausgeperrt, während nur 700 noch arbeiten. Auch in Halle und Umgegend scheint die prompte Arbeit den Genossen durchaus nicht in den Kram zu passen, denn man verfährt, wie in Nr. 60 und 61 des Volksblattes zu erleben, in die alte beliebte Methode, die Ausperrung als verunglückt hinzustellen und bei den statistischen Angaben Faltsches zu melden. Nach genauen Ermittlungen sind in Halle mit näherer Umgegend 206 Gehilfen ausgesperrt, während nur noch 115 Nichtorganisierte nebst 38 Organisierten arbeiten.

#### Hus unserm Zoo.

Im Bärenwinger wurden Vorkehrungen getroffen, daß es jetzt möglich ist, die Braunbärin mit ihren Eisbärladungen in den bisher von den irischen Bären bewohnten Außenkäfigen zu zeigen. Die Jungen haben sich bisher gut entwickelt und halten in der Farbe der Mutter. Hoffentlich wird das Verbot, zu füttern, genügend beachtet, da ungeteigerte Nahrung, besonders Zucker und andere Süßigkeiten, der

----und wieder sind es die  
**Salamander-Stiefel.**  
die als schönste Frühjahrsneuheiten  
sich entpuppen.



Niederlassung: Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.



**Standesamts-Berichte.**

**Halle-Nord, 14. März 1913.**  
**Aufgebote:** Der Maurer Franz Dientwy, Trostpferst. 51. u. Agnes Frühau, Braubwegstr. 7.  
**Eheschließung:** Der Kaufmann Richard Eshardt u. Martha Thering geb. Lohs, Köfnerstr. 11.  
**Geborene:** Dem Prediger Johannes Meinhof e. V., Breitestr. 29. Dem Architekt Alfred Koch e. S. Hans, Bernburgerstr. 5. Dem Stadtbauinspizier August Köp f. Gertrud, Körnerstr. 27.

**Halle-Süd, 14. März 1913.**  
**Aufgebote:** Der Feuerwehmann Willi Buchmann, Redefische 3. u. Anna Schröder, Ritterode. Der Schlosser Ernst Buch, Schmiedstr. 24. u. Anna Kluth, Schloßstr. 2. Der Chemiker Dr. phil. Karl Köhler, Salzgassestr. 1. u. Martha Freitag, Königstr. 22. Der Fabrikant Carl Schöhe, Egelstode, u. Gertrud Kohse, Königsstr. 2. Der Bureaudienstler Otto Schulte u. Margarete Voigt, Weidestr. 18.

**Eheschließungen:** Der Tapezierer Bernhard Böckert u. Elise Wpl. Löpferlin 8. Der Kaufmann Eduard Engardt, Zwingerstraße 14. u. Sophie Pfeiffer, Zwingstr. 6.  
**Geborene:** Dem Bohter Karl Müller e. Ernst, Käßler Brunnen 1. Dem Vitalienhändler Otto Pfeiffer L. Liesbeth, Königsstr. 26. Dem Polzeiassistenten Claus Wieben L. Glauchoerstr. 24. Dem Zementarbeiter Ernst Klostermann L. Dora, Delfischstr. 76. Dem Maurer Otto Hollburg e. Kurt, Bergstraße 4.

**Gestorben:** Des Photographen Heint. Weber Ehefr. Christiane geb. Werner, 77 J., Rarzerplan 2. Der Maurer Karl Schauer, 68 J., Schönenstr. 7. Des Arbeiters Emil Brinmann e. Kurt, 1 J., Al. Schölgasse 8. Des Arbeiters Gultau Knödel Ehefr. Anna geb. Meiser, 78 J., Sauberg 11. Der Buchmeister Wilh. Ernst, 76 J., Ellbehld-Kranzenhaus 11. Des Getreidehändlers Hans S. Kurt, 1 Woche, Forst. 37. Des Wirtin Alfred Krawinkelwitwe aus Samburg 3. Maria, 1 J., Barbarellastraße 4. Der Schneider Otto Dymann, 24 J., Zietenstr. 38.

**Auswärtige Aufgebote:**  
 Der Bäckermeister E. K. Frenz, Gröbers, u. M. C. Barth, Wiederdorf. Der Tischler F. W. Schröter, Staßfurt, u. M. C. Streck, Leopoldshall. Der Architekt R. W. F. Schatz, Charlottenburg, u. J. J. Hüffner, Hildesheim.

**Geschäfts- und Termin-Kalender.**  
 - Nachdruck verboten -

17. März. **Eigenau (Anhalt):** vorm. 10 Uhr im Gemeinde-Gasthaus, Brennholzauktion durch die Revierverwaltung Heideburg.  
**Dessau:** Garnisonverwaltung, vorm. 10 Uhr Verbindung zur Abfuhr von Kohlen vom Reopoldshafen bei Dessau nach den Garnisonanstalten.

18. März. **Schweina:** nachm. 1 1/2 Uhr im Gasthof zum Erbprinzen, Aukt. und Brennholzauktion (Nichten-Stakenholz und Oberfängen) durch die Oberförsterei Altenteich.  
**Jügendoda:** Oberförsterei, vorm. 9 1/2 Uhr im Dammthörschen Gasthof, Brennholzauktion.

20. März. **Zonitz (Anhalt):** vorm. 10 Uhr im Gasthaus „Bellevue“, Aukt. und Brennholzauktion (Eichen) durch die Revierverwaltung Weiskir.  
 15. April. **Eltzberg:** Amtsgericht, vorm. 9 Uhr, Zimmer 16, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Krauschitz, Großheerstraße 91, mit Zubehör.

**Könnern:** Amtsgericht, vorm. 9 1/2 Uhr, Zimmer 2, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Ledworf (Kellergut zum Ausspann) Nr. 52/53, sowie mehrerer Kellerräume.  
**Dessau:** Amtsgericht, vorm. 9 1/2 Uhr, Zimmer 11, Zwangsversteigerung eines Hausgrundstückes in Dessau, an Friederikenplatz.  
**Raumburg:** Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 25, Zwangsversteigerung zweier Hausgrundstücke in Raumburg, Hofmarkt 5 und 6, mit Zubehör.

**Bernburg:** Amtsgericht, vorm. 10 1/2 Uhr im Gasthof „zum goldenen Stern“ in Heßlingen, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes mit Zubehör in Heßlingen, Hammbergstr. 22.

**Hallischer Marktbericht**  
 vom 13. März

Hier pro Mandl . . . 1.28-1.40 M.			
Butter pro Stück	0.85-0.75	Warenlohn pro St.	0.20-0.40 M.
Ehner pro Stück	2.25-3.70	Wobertin pro St.	0.10-0.15
Ehne pro Stück	1.50-3.00	Rechtlin pro St.	0.05-0.10
Faunen, je n. Paar	1.00-1.75	Rechtlin pro Stück	0.02-0.05
Schwei pro Hund	0.10-0.25	Rechtlin pro Hund	0.03-0.08
Ähren pro Hund	0.15-0.25	Sellerie pro Stück	0.05-0.10
Ärnschen pro St.	1.00-1.75	Kartoffeln pro Hund	0.03-0.08
Ährenhäße n. St.	2.50-3.00	Schweinefleisch Wd.	0.90-1.20
Wesflott pro Stück	0.03-0.15	Schweinefleisch	0.60-1.00
Wesflott pro St.	1.05-1.15	Hühnerfleisch	0.90-1.20
Wesflott pro St.	0.05-0.20	Katzenfleisch	0.30-1.40
Grünholz pro Stück	0.03, 0.08		

**Laxin-Konfekt**  
 Das ideale Abführmittel  
 Dose 20 St. 1 Mark Kräftlich empfohlen!

Bei den jungen Tieren schwere Darmkatarrhe, mitunter sogar den Tod zur Folge haben. So wurden z. B. im vergangenen Jahre die beiden Malenpären an einem Sonntage tot gefressen.

In dem im Winter von den alten Büschen und toten Stämmen frei gemachten Revieren wird jetzt der Boden rigiert, damit die Neupflanzung sich kräftig entwickeln können. Damit die von der Stadt für Neupflanzungen bewilligten 700 M. möglichst vollständig zur Anschaffung von Pflanzenmaterial verwendet werden können, hat sich die Verwaltung des Zoologischen Gartens in dankenswerter Weise bereit erklärt, die kostspieligen Erdarbeiten auf ihre Rechnung auszuführen. Die Besuche beim Roden der alten Büsche haben gezeigt, daß das bessere Fußwetter seit Beginn des Gartens, also 100 Jahre, geteilt hat, sie lassen ferner den glänzenden Plan der ursprünglichen Bepflanzung deutlich erkennen, der bei der Neuempflanzung wiederum als Richtschnur dienen soll. Morgen Sonntag nachmittag konfiziert das Orchester unserer 70er unter Musikmeister Steuers Leitung.

**Der zweite Jahrmakrtstag.**

Auch am gestrigen Tage war der Markt bis zu seiner Beendigung gut besucht. Die große Anzahl angetragener Personen ließ erkennen, daß für viele gestern Vormittag war. Während der vorausgegangenen Nacht wurde eine Kiste mit Stoffen in dem Werte von 350 Mark entwendet. Ermittlungen nach den Tätern sind angefaßt. Weiterhin wurden einige Kleidungsstücke, sowie eine billige Uhr von Verkaufsstellen entwendet, wobei die Täter, darunter ein Schüler, festgenommen und die Sachen den Eigentümern zurückgegeben werden konnten. 5 verlassene Kinder wurden in Schußhaft genommen. Mehrere Gegenstände wurden als verloren angemeldet. Ein heiliger Zeichenbeschriftung, der sich am Drehen eines Handfarwells freiwillig betefligt hatte, zog sich hierbei durch Aetzung eine ansehnlich nicht unerhebliche Verletzung des linken Oberarmes zu. Durch Vermittlung der Sanitätskolonne wurde er im Wagen zu seinen Eltern gebracht. Da ein Verhindernd leitens eines Dritten vorliegt, hat sich noch nicht feststellen lassen.

**Unterjuchung auf ansteckende Krankheiten.**

Im Laufe des Monats Februar sind von der mit dem Hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Unterjuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 1057 Proben aus dem Stadtkreis Halle untersucht worden. Davon wüchsen 313 aus den Rgl. Klinken, 331 aus Krankenhäusern und 613 von praktischen Ärzten her. U. a. wurden unter 120 Fällen, die auf Tuberkulose zu unterjuchen waren, 20 mal Tuberkulose festgewiesen, während von 581 typhusverdächtigen Unterjuchungsproben 105, von 12 typhusverdächtigen eine bakteriologisch festgewiesen wurden.

**Gaalehvorträge.**

Die Verwaltung der städtischen Gaserwerke hat für die laut Voranzeige im Interferatent in der Zeit vom 26. März bis 5. April im Saale der Volksküche an der Neuen Promenade abgehaltenen Demonstrations-Vorträge über „Das Gas im modernen Haushalt und in der Kleinindustrie“ eine Dame der Genreliste für Gasverwertung Berlin gewonnen. Sie behält, durch zahlreiche Vortragereien gekühlt, in hohem Maße die Fähigkeit, in leicht verständlicher und doch interfeantier Weise die Vorträge des Kuchens, Bratens und Backens mit Gas an der Hand gewöhnlicher Gaskocher usw. eingehend zu befragen. Es wird besonders hervorzuheben, daß für diese Vorträge keine kostspieligen Kocher und Backapparate verwendet werden, wie dem überhaupt jede Bekante für irgend ein bestimmtes Frühstück ausgereicht ist. Es soll nicht gesagt werden, daß es bei verlässiger Handhabung mit jedem guten Gaskocher möglich ist, sparsam zu wirtschaften.

Am den Besuchern der Vorträge Gelegenheit zu geben, sich über irgend welche Fragen von der Vortragenden persönlich aufklären zu lassen, wird zwischen je zwei Vortragstagen ein Interferatentstag eingeschaltet werden, an dem die Vortragende Dame von morgens bis abends im Ausstellungs- und Vortrageparat gegeben ist, wo sie die zur Demonstration vorhandenen Apparate im Betriebe unterhält und den Damen zu jeder gewünschten Auskunft zur Verfügung steht. Von allen im Saale vergestellten Speisen können die Besucher der Vorträge und der Ausstellung ungefragt unentgeltlich entnehmen.

Die Ausstellung moderner Gasapparate wird während der Zeit vom 26. März bis 5. April täglich von morgens 11 Uhr bis abends 10 Uhr geöffnet sein.

Der Besuch der zeitgemäßen Vorträge und der damit verbundenen Ausstellung ist den Hausfrauen, wie alle denen, die sich für die Küche der Zukunft interessieren, dringend zu empfehlen.

Das Mahkonzert spielt morgen die Kapelle der 36er auf dem Platz vor dem Kaiser Wilhelm-Denkmal nach folgenden Programm: „Im dunklen Rode“, Marsch von Rodert; Duertliche zur Oper „Wilhelm Tell“ von Hoffnst; Frühlingstied von Gounod; Toreador et Andalousie aus „Balletkomme“ von Rubinstein; Knapidie von Reinold und Walzer aus der Operette „Grigri“ von Lind.

Die Hadeninsel gehört mit zu den idyllischen Orten, auf die der Hallenser stolz ist und die er gern besucht. Gerade dieser Ausflugsort lockt viele Besucher von Halle und auch Fremde an. Die herrliche Lage an unserer Gaale, die köstlichen und angenehmen Wege, die in Folge der Trockenheit der letzten Jahre von Ueberflutungen verschont geblieben sind, tragen dazu bei, daß während der Saison die Erbesilliments der Insel allabendlich und zumal an Feiertagen einen sehr starken Besuch aufzuweisen haben. Am morgigen Sonntag werden sich die Porten des Erbesilliments K a z h a l s in dieser Saison zum ersten Male öffnen und auch dieses Jahr wird sich der Ruf des Lokales bestens bewähren.

Die Meisterprüfung vor der Prüfungscommission der Sandwerkmänner bestanden; im Buchmacherhandwerk: Fr.

Emma Schöne - Bitterfeld, Fr. Da Ebenau und Frau Karoline Heurich-Weissenfels; im Damen Schneiderhandwerk: Frau E. Schinkel, Fr. M. Enerst, Fr. Anna und Klara Forberg-Halle. Sämtliche Prüflinge haben an den theoretischen Meisterkursen der Handwerksammer teilgenommen.

**Sanitäts-Bad.** Das in weiten Kreisen bekannte und sich des besten Rufes erfreuende Sanitäts-Bad wird mit heutigem Tage nach dem Mittel- und Hintergebäude des neu erbauten Grundstückes Nr. Steinstr. 16 (gegenüber Café Bauer) verlegt. Der Besitzer, Herr Otto Herting, hat nach gründlichem Überlegen und nach eingehender Beratung die Verlegung gleichzeitig eine Vergrößerung seines Bades ermöglichen lassen. Die gesamte Anlage ist neu, modern und elegant eingerichtet und mit sämtlichen hygienischen und sanitären Einrichtungen versehen. Durch vollständig getrennte Räume ist es Damen und Herren möglich, die Baderanlage, welche sich die größte und besteinrichtungen ihrer Art in der Provinz zu sein rühmt, zu jeder Tageszeit zu benutzen.

Der hiesigen Barbiere- und Friseur-Zunft wurden von der Handwerksammer 200 Mark zu Prämienszwecken anlässlich der bevorstehenden Ausstellung gewährt.

Zur Umfassung wird der Abofenweg zwischen Reichardtstraße und Erneststraße vom 17. d. Mts. ab auf vorwärtschlich 8 Tage für den Jahr- und Keitersfreier gesperrt.

**Nachjuchung im Strodiemen.** Bei der in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurden zwei Männer in einem an der Brauhühner Straße gelegenen Strodiemen nächtlich angegriffen.

**Von der Straße.** Ein fähriger Knabe kam beim Ueberstreifen des Fahrdammes der Gr. Steinstraße kurz vor einem Kraftwagen zu Fall, ohne jedoch überfahren zu werden. Durch den Sturz zog er sich eine Verletzung am Kopfe zu. Eine kleine Schlägerer lag in der vergangenen Nacht in der Gr. Steinstraße zwischen einem Mauter und einem Siebmacher statt. Zwei entwichene Fährjuchungslinge wurden heute früh ergriffen und der Behörde zugeführt.

**Theater, Konzerte und Vorträge.**

**Das Repertoire des Stadttheaters.**

Zur Sonntag-Nachmittags-Vorstellung „Minna von Barnheim“ sind Sitzplätze nicht mehr zu haben. Abends 7 1/2 Uhr wird „Lehrgänger“ in der bekannten Besetzung gegeben. Montag abends 7 1/2 Uhr Hebbel-Fest der Literarischen Gesellschaft „Herodes und Mariame“ mit Frau Irene Trielch, Fr. Benny Steimann und Herrn Ludwig Hartau in den Hauptrollen. Vormerkungen auf Billets nimmt die Stadtkasse-Kasse entgegen; der öffentliche Verkauf von Eintrittsreten beginnt Montag vormittag um 10 Uhr zu Geschäftspfeilen (11. Rang 1.50 M., 12. Rang Vorberreihen 2 M., Barriere 2.50 M., U. Barret 3.50 M.). Dienstag abends 7 1/2 Uhr. 1. Rangloge, Balcon u. Orchesterloge 5 M.). Dienstag findet das mit Spannung erwartete Gesellschafsfest der Dresdener Hofoper mit den ersten Solofrösten dieses berühmtesten deutschen Kunstinstitutes statt. Es ist ein Gedächtnisfest, das sei die Besetzung keine einflussreiche. Dem je gegenüber gestellt, daß laut Zeitungsberichten und laut Originalzettel aus Dresden die gesamte erste Besetzung von dort hierher kommt, wie sie es in Dresden gelungen hat. Auch die multifakale Leitung ist diesfalls wie in Dresden; Herr Hofkapellmeister August Bach ist dafür verantwortlich. Das Werk selbst - „Der Widerpenfjantige Jähmung“ - ist eines der bedeutendsten auf dem Gebiete der romantischen Oper. „Der Widerpenfjantige Jähmung“ ist ein fernebeständiges Werk und stammt aus der fruchtbarsten Zeit von Liszt und Wagner reifer Schöpfungsperiode. „Eine herrliche Aufführung“ nennt der Kritiker der Dresdener Nachrichten die Neuinszenierung am Opernhaus, und ähnlich äußert sich der Dresdener Anzeiger. Der Vorverkauf findet an der Kasse des Stadttheaters ohne Vorbestellungsbill (Siehe Inserat). Das Programm der folgenden Tage lautet: Mittwoch, „Winter Trauer“, Donnerstag, „Der Schmutz der Madonna“, Freitag (Karfreitag) geschlossen. Sonnabend „Federation“ - Repertoire der Operierstage: Sonntag nachmittag „Die Fiebermänner“, abends „Oberon“, Montag (2. Feiertag) nachmittag „Alagon“, abends zum ersten Male bei vollständig aufgehobenem Monnement „Hilmschander“ (Dperette). Dienstag (3. Feiertag) nachmittag „Mit-Hebbelberg“, abends „Der Schmutz der Madonna“. Mittwoch abends zu ersten Male Schauspiel-Novität „Professor Bernhardt“ von Arthur Schnitzler.

**Hebbel-Gedenkfest der Literarischen Gesellschaft.**

In der am Montag, den 17. März, stattfindenden Hebbel-Gedenkfest der Literarischen Gesellschaft wird außer Irene Trielch (Mariame) und Ludwig Hartau (Herodes) noch Benny Steimann von Berliner Theater mitwirken. Ueber die Ertausführung von „Herodes und Mariame“ im Theater an der Königstraßeberichte am 31. Oktober v. J. schrieb das „A. T.“: „Irene Trielch gibt der Mariame eine wie von Freilerhand gewogene Kunst, ist voll von großer Melodie, die jedes Wort durchdringt, und bringt das Gelingen der Rede, auch wo es spröde ist, zu seltsamen und schönen Lauten.“ Die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft erhalten bis zu Beginn der Vorstellung zu den bekannt gegebenen Bedingungen Billets an der Kasse des Stadttheaters. Der öffentliche Billetverkauf beginnt Montag, den 17. März, früh 10 Uhr.

Im Apollotheater erfolgt die große Ausstattungsrenove „Halle steht Kopf“ allabendlich beipielsweise nach Erfolg und wer laden will, wird hier zweifelslos auf seine Rechnung kommen. Allabendlich dicht besetzte Häuser quittieren mit stürmlichem Beifall für die prächtigen Darbietungen. Wegen des großen Erfolges und um jedermann Gelegenheit zu geben, sich diese hervorragende Renove ansehen zu können, wurde „Halle steht Kopf“ für die 2. Märzhälfte prolongiert.

**„Oetting“**  
 Telefon 612. — Gr. Steinstr. 13, part. u. 1. Etage.  
**Damen - Schneiderkleider**  
 — tailor made —  
 Englische Stoffe 110-175 M. — auf Seide.

**Frühjahrs-Saison 1913.**  
 Ausgewählt geschmackvolle Stoffe für Sacco-Anzüge.  
 Modern: Rockjacket und Weste (cut-away), gestreift oder Pepita-Beinkleid 100 M.  
 Dunkelblaue Serge und Cheviot-Anzüge 88 M. | Melton- und Covercoat-Paletots in neuen Farben.  
 Spezialangebot: Schwarze und marengo Shetland-Paletots auf Seide . . . 90 M.  
 Reitkleider und Breeches. Bitte meine Schaufenster zu beachten!



## Walhalla-Theater

Sonntag 2 Vorstellungen.  
(4 und 8 Uhr)  
Nachmittags ganz kleine Preise. 1 Kind frei.

### „Der lustige Kakadu“

Operette in 3 Akt. v. Wilhelm Jakoby u. Arthur Lippschütz.  
Musik von Helmut Lewin.

**Der Höhepunkt des Lach-Erfolges!**

## „Orpheum“

Modernes Lichtspieltheater.  
Steinweg 12. Steinweg 13.  
Bequeme Straßenbahn-  
verbindung  
nach allen Richtungen.

**Zwei Nieten-Sentations-  
Werke**  
in einem Programm.

Seute Sonnabend bis inf.  
Dienstags: Von 8 Uhr abends  
ab (Sonntags v. 10 Uhr ab)

### Der Graf von Monte Christo.

Wachendes und nervens-  
erregendes Drama in 3 Akten,  
nach dem berühmten Roman  
von Alexander Dumas.  
Spieldauer 1 1/2 Stunden.

Hierauf:  
**Die Jagd  
nach den Millionen.**  
Aufsehenerregendes Drama  
einer Millionärsbin in 3 Akten.  
Spieldauer 1 Stunde.

Bei der ersten Aufführung  
dieses Piesentationsdramas  
sahen wir nur ausverkaufte  
Häuser und die Besucher  
kamen aus der ganzen Stadt.

Nachmittags das extra für  
Jugendvorstellungen aus-  
gewählte Programm.

**Ihr Oper.**  
Gegreif. Drama.  
**Eine Spartaner-Mutter.**  
Vad. Drama.

## Zoo.

Sonntag, den 16. März,  
Nachmittags 3 1/2 Uhr

### Konzert

ausgeführt vom  
Orchester der 75 er  
(Musikmeister G. Steuer)  
Eintrittspreis:  
Gew. 50 Pf. Kind. 30 Pf.

2 Blüthner-Pianos,  
1 Schmeppen-Piano,  
überhaupt wenig benutzt sind  
billig abzugeben  
B. Doll. Gr. Ulrichstr. 33/34.

## Café Bauer.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgebung bringe ich mein  
**erstklassiges Café**  
in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll  
**P. Schönbach.**  
Billard-Salon. — 6 erstklassige Billards.

## Pleureusen, Amazonen,

Reiher à Stange 80 Pf.  
Wiener und Pariser  
Hutblumen

# Otto Petrich,

Bölbergasse 4. **Echte  
Panamas**  
Stroh Hüte  
neueste Fassons

## Passage-Theater

Lichtspielhaus  
Halle a. S. Leipzigerstrasse 89.  
Ab Sonnabend, den 15. März 1913  
Vollständig neues Programm.

Dasselbe enthält:  
Von Wassen nach Amsteg.  
Wunderbare Aufnahme vom St. Gotthardt,  
Das Leben eines Schmetterlings.  
Eine äusserst interessante naturwissenschaftl. Aufnahme.  
**BASSO, der Wunderaffe.**  
Eine gelungene und interessante Aufnahme von diesem  
Wunderaffen.  
**Gaumont-Woche.**  
Das Neueste aus aller Welt.  
Die verirrte Einladung  
Nach den Filterwochen  
Der Hutnadelier  
Geheime Schmach.  
Tiefersitzende dramatische Handlung in zwei Ab-  
teilungen.  
Das Abenteuer der Lady Glane.  
Dramatischer Schläger in drei Akten, gestellt nach dem  
gleichnamigen, seinerzeit Aufsehen erregenden Roman  
des Berliner Tagesblattes.  
In den Hauptrollen:  
**Wanda Treumann und Viggo Larson.**  
Zwei rühmlichst bekannte Künstler.  
Beginn der regelmässigen Vorstellungen: Sonn-  
und Festtage 3 Uhr, Wochentags um 4 Uhr nachmittags.  
Jugend-Vorführungen finden nur Sonntags statt.  
Die Direktion.

## Apollon-Theater.

Täglich abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen;  
Des grossen Erfolges wegen auf  
weitere 1 1/2 Tage prolongiert.

**100  
Serien. Halle steht Kopf 100  
Serien.**

Dr. Neume m. Gesang u. Tanz in 8 Bildern v. L. u. N. Mendler.  
Das Corps de ballet besteht aus 40 Damen.  
3 große Ballet-Diversifements.  
Höllenzauber + Europa in Waffen. + Silberballett.

## Privat-Realschule von O. A. Toller, Leipzig,

Gottschedstrasse 30 u. 32. — Die Reizekzuse der Anstalt  
verschützen zum ein- und zwei- Milliardent. Arbeitsstunden und  
Personal. Anknit bereitwillig. — Sprechstunden werktags  
11 — 1/2, 1 Uhr.  
Prof. O. Toller, Direktor.

## 1893 Musik-Schule 1893

**D. Kruse und Tochter**  
Grosse Brauhausstrasse 15 Neue Promenade  
empfeilt  
**Klavier- u. Geigen-Unterricht.**  
Nur Einzel-Unterricht.

## Geschäftsübernahme!

### Schroedters Restaurant,

Talamtstraße 4 am Markt.

Hierdurch teile ich meinen werthen Freunden, Bekannten  
und Kollegen ergeb. mit, daß ich hieselbst, Talamtstr. 4,  
das bisher von Herrn Schroedter bewirtschaftete Restaurant  
übernommen habe. Das Herrn Schroedter bewiesene  
Wohlwollen bitte ich auch auf mich zu übertragen. Es wird  
mein eifrigstes Bestreben sein, nur das Beste aus Küche und  
Keller zu verabreichen.

Um gütigen Zulpruch bitten höflich!  
**Otto Müller u. Frau,**  
Talamtstraße 4.

## „Zum Schultheiss“

Poststrasse 5.  
Bouillon m. Einlage  
Krebsuppe  
Steinhutt m. So. Colbert  
Kotelette m. jungen Erbsen  
Pastetchen à la reine  
Kaviar — Eier  
Maatkalbskeule  
Kassler Rippensteck  
Kumpot — Salat  
Schokolden-Eis  
Stamm:  
Junges Huhn m. Kompott  
Ragout fin  
Kalbenleberbraten m. Milch-  
gemüse  
Säse  
zum Abhalten v. Festlichkeiten  
und Vereinsversammlungen.

**Frühjahrs-Neuheiten  
sind eingetroffen.**  
**Gust. Liebermann,**  
Geiststr. 42 (Ecke Thalassstr.).  
**Aufpolstern**  
v. Sofas u. Matz. in und außer  
dem S. Neue, Nicolaistr. 4. pt.  
Auchbesorin sucht Beschäft. in u.  
außer d. Saale. Wühbe. q 12 1 Tr.

## Bekanntmachung.

Sämtliche dem Deutschen Malermeister-Verbande angeschlossenen Mitglieder haben auf  
Grund eines einstimmigen Vorstandsbeschlusses, sowie nach dem Ergebnis der Urabstimmung  
über Ablehnung oder Annahme der über die Tarifverhandlungen entgültig gefällten Schieds-  
sprüche ihre Gehilfen und Anstreicher am 8. März d. J. pflichtgemäss aussperren müssen.  
Es war den Bemühungen des Hauptvorstandes nicht möglich, einen für die Arbeitgeber  
annehmbaren Vertrag zu schliessen, da neben allzu hohen Forderungen auf Lohnzulagen und  
Arbeitszeitverkürzungen noch eine Reihe Verschlechterungen in den einzelnen Sätzen des Tarif-  
schemas Aufnahme finden sollten, welche mit dem jetzigen, sehr ilaunen Geschäftsgang in keinen  
Einklang zu bringen waren.  
Aus diesem Grunde bitten wir unsere verehrten Auftraggeber nicht auf Fertigstellung der  
begonnenen Arbeiten zu drängen bezw. die Lieferungen zurückzustellen.  
Wir wollen — der Zeit Rechnung tragend — wohl eine mässige Lohnzulage eintreten  
lassen, müssen aber die gestellten Forderungen als zu hohe und unberechtigt durch die  
getroffenen Massnahmen zurückweisen.  
Halle a. S., den 14. März 1913.

## Arbeitgeber-Verband: Malergewerbe E. V.

Der Vorstand.

## Voranzeige.

Vom 26. März bis einschliesslich 5. April ds. Js. veranstalten wir im  
Saale der Volksschule an der Neuen Promenade

# Demonstrations-Vorträge

über  
Das Gas in modernem Haushalt und in der Klein-Industrie,  
gehalten von den Damen der „Zentrale für Gasverwertung, Berlin“.  
Vorführung der Gaskoch- etc. Apparate — Verteilung von Kostproben.  
Gleichzeitig findet daselbst eine  
**Ausstellung moderner Gasapparate**  
statt, welche im Betriebe vorgeführt werden.  
Die Ausstellung wird täglich von morgens 11 Uhr bis abends 10 Uhr geöffnet sein.  
**Eintritt frei!**  
Die Verwaltung  
der städt. Gas- u. Wasserwerke.

## CHAMPAGNE

**VIX-BARA**  
Centrale  
**AVIZE (CHAMPAGNE)**  
in Frankreich auf Flaschen gefüllt  
in Deutschland auf Flaschen gefüllt,  
durch den Weinhandel zu beziehen.  
Filiale: SCHLITIGH EIM-STRASSBURG